

## Einleitung

Der ethnographische Lehrstuhl der Szegediner Universität Attila József startet mit diesem Band eine Sammelwerkserie.

Beinahe vor 40 Jahren, im Jahre 1957 erschien der erste gemeinsame Band der Szegediner ethnographischen und sprachwissenschaftlichen Lehrstühle mit dem Titel „Ethnographie und Sprachwissenschaft“. Das von Sándor Bálint, Gedeon Mészöly und Antal Nyíri verfaßte Sammelwerk wurde im Geiste der engen Beziehung der zwei Wissenschaftszweige geboren, auch mit seinem Titel die Verwandtschaft ausdrückend, die Rolle ihrer gemeinsamen Pflege betonend. Seitdem kamen 37 Bände dieses Sammelwerkes in der Serie mit dem Titel „Acta Universitatis Szegediensis“ zustande. In den Bänden veröffentlichten die Lehrer des ethnographischen Lehrstuhls, die hier, ihre Facharbeit, Doktorarbeit schreibenden Studenten und in dem Anziehungskreis des Lehrstuhls arbeitende Forscher, mehr als 60 Abhandlungen. Da wir die Kooperation der zwei Wissenschaftszweige für edle Tradition halten, setzen wir die von unseren Vorgängern startete Serie in den originellen Rahmen fort.

Der ethnographische Lehrstuhl entwickelte sich den letzteren Jahren aus einem einköpfigen Lehrstuhl zu einer 3 Lehrer beschäftigenden, die Fachausbildung startenden Bildungs- und Forschungseinheit. Der sich vermehrende Kreis der Forschungen, die sich weiternde Beziehungsstruktur, die sich voll entfaltende Bildungsarbeit erhoben den Anspruch auf neue Sammelwerke selbstverständlich mit sich. Zuerst haben wir die Sammelwerkserie mit dem Titel „Devotio Hungarorum“ (Quellen aus dem ungarischen sakralen Volksleben) hinausgeben lassen, die die Tätigkeit vom Professor Sándor Bálint dem ausgezeichneten Wissenschaftler der sakralen, ethnographischen Forschungen, fortzusetzen wünscht. Bis jetzt sind zwei Bände der Serie erschienen, verfaßt von Gábor Barna.

Mit dem ersten Band unserer neuen Sammelwerkserie wandeln wir wiederum in die Spuren von Sándor Bálint. Er schilderte — in erster Linie der Sammelarbeit in Temesköz (Temesch-Zwischenland) von Lajos Kálmány am vorigen Jahrhunderte folgend — die interne, seit dem 18. Jh., in mehreren Wellen vorgehende Migration der „Szögediner Nation“, ihr Ausschwärmen in die sich entvölkerten Länder des Donau-Theiß-Zwischenstromlandes und des Theiß-Mieresch-Zwischenstromlandes. Die durch unsere Forschungsgemeinschaft im Jahre 1987 gestartete Untersuchung erzielt nach den Forschungen von Sándor Bálint und nach einigen, neuen siedlungshistorischen Untersuchungen die völliger Schilderung der neuzeitlichen Migration des Landes. Dieser Band beinhaltet die Ergebnisse einer Phase dieser Forschung.

Der Titel „Region und Volkskultur“ spielt darauf an, daß wir in erster Linie die Kultur und derer Änderungen der Völker und Volksgruppen in Südungarn und in den benachbarten Ländern, jenseits der Grenze beobachten, beschreiben und dokumentieren möchten. Sowohl in der Forschung, als auch in Wissenschaftszweige, wie Gesellschaftswissenschaft, Soziologie, Siedlungsgeographie, Sprachwissenschaft.

Szeged, im Dezember 1996

*Antal Juhász*